

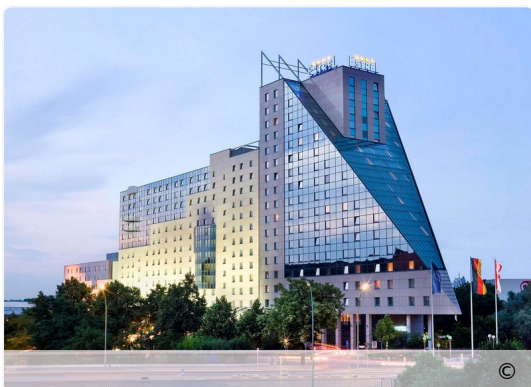
Raum für Neues: Estrel eröffnet 10.000 Quadratmeter große Convention Hall II



estrel



Das Estrel Berlin, Europas größtes Hotel-, Congress- & Entertainment-Center, ist um einen neuen Tagungskomplex reicher. Mit der Convention Hall II sind künftig 10.000 zusätzliche Quadratmeter Veranstaltungsfläche verfügbar.



Auf drei Ebenen bietet die neue Convention Hall II einen Veranstaltungsraum mit 4.600 Quadratmetern für 5.200 Personen, einen Saal mit 1.050 Quadratmetern für 900 Personen, ein Foyer mit 700 Quadratmetern sowie vier Tagungsräume für bis zu 100 Personen und drei Lounges. Das gesamte Estrel Congress & Messe Center verfügt nun über 25.000 Quadratmeter Fläche für Kongresse, Tagungen, Spezialmessen und Events und kann ab sofort auch Veranstaltungen für bis zu 12.000 Besucher beherbergen. Das Investitionsvolumen für die

Erweiterung beträgt 30 Millionen Euro.

"Wir freuen uns sehr über die planmäßige Fertigstellung. Bereits heute sind wir mit über 1.800 Veranstaltungen und 360.000 Besuchern im Jahr ein fester Bestandteil der Berliner Kongress- und Messelandschaft. Mit der Erweiterung werden wir diese Rolle ausbauen und neue internationale Veranstaltungen in die Metropole bringen", erklärt Ekkehard Strelitzki, Eigentümer des Estrel.

"Noch vor der Fertigstellung haben wir gemerkt, dass die Nachfrage enorm ist". So ist die Convention Hall II neben der Convention Hall I bereits mehrfach für Großveranstaltungen gebucht. Als erstes Event fand Anfang September ein Kongress eines internationalen Elektro-Großhandels mit 2.000 Besuchern statt. In den nächsten Monaten folgen Veranstaltungen für bis zu 3.000 Besucher, darunter die José Carreras TV-Gala im Dezember. Insgesamt werden bis Jahresende 27.390 Besucher in der Convention Hall II erwartet, für 2016 sind bislang Veranstaltungen für 39.500 Besucher gebucht.

"Die Investition des Estrel in die neue Convention Hall unterstreicht eindrucksvoll das hohe Vertrauen in die Attraktivität Berlins als deutschlandweit führender Standort für Tagungen und Kongresse. Gemeinsam mit privaten Partnern wie dem Estrel möchten wir noch mehr Kongresse und Veranstaltungen in die Hauptstadt holen. Deshalb investieren wir jetzt 200.000 Euro der City Tax in Konzepte und Anwerbung für die Kongressbesucher von morgen", sagt Cornelia Yzer, Senatorin für Wirtschaft, Technologie und Forschung. Auch Dr. Franziska Giffey, Bürgermeisterin des Berliner Bezirks Neukölln, freut sich über den Anbau: "Das Estrel ist für Neukölln ein unglaublicher Glücksfall und wir sind stolz diesen europaweiten Player im Kongress- und Messengeschäft im Bezirk zu wissen." Burkhard Kieker, Geschäftsführer visitBerlin, ergänzt: "Das Estrel Congress & Messe Center hilft dabei, dass Berlin weiter als Kongressstandort an der Weltspitze mitspielen kann. Denn je höher man kommt, desto dünner wird die Luft und das Estrel ist somit unsere Sauerstoffflasche für den Berliner Kongressmarkt."

Dauerhaftes Umsatzwachstum und steigende Bettenauslastung

"Mit der neuen Convention Hall II werden wir den Umsatz des Estrel Berlin dauerhaft steigern", sagt Streletzki. 2014 erwirtschaftete das Estrel Berlin einen Gesamtumsatz von 59,5 Millionen Euro. Auch die Hotelauslastung von aktuell rund 65 Prozent wird dadurch wesentlich gesteigert werden können. "Künftig werden wir Leerstände durch Auf- und Abbauphasen in einer Halle mit Veranstaltungen in der zweiten Halle ausgleichen können. Darüber hinaus werden wir sehr große Events in beiden Hallen durchführen, von denen dann auch weitere Hotels in Berlin, auf die unsere Besucher ausweichen, profitieren werden", erklärt Streletzki weiter.

Traglast für umgerechnet 100 Autos

Für die neue Convention Hall II wurden 6.400 Kubikmeter Beton und 1.295 Tonnen Stahl verbaut. Der Komplex steht auf insgesamt 360 Betonpfählen, die 18 Meter tief in den Boden eingelassen sind. Die Bauzeit betrug 13 Monate. Insgesamt 32 Firmen waren auf der Baustelle tätig, in Spitzenzeiten arbeiteten bis zu 75 Arbeiter gleichzeitig an dem neuen Komplex. Das Hallendach der freitragenden Halle mit einer Spannweite von 75 Metern kann an 96 Kettenzügen jeweils bis zu 1.250 Kilogramm tragen. Das entspricht einer Traglast von 120 Tonnen beziehungsweise 100 PKW, die an der 11,5 Meter hohen Hallendecke befestigt werden können. Für das neue Estrel Congress & Messe Center wurde das Inventar um 1,1 Kilometer Traversen, 70.000 Besteckelemente, 35.500 neue Gläser, 25.000 Geschirrtteile und 780 Tische erweitert. Zudem wurden 50 neue feste Mitarbeiter eingestellt.

Um die nach EnEV 2014-Norm geplante Halle nicht nur energiesparend, sondern auch umweltfreundlich zu betreiben, wurde eine Grauwasseranlage zur Versorgung der sanitären Anlagen eingebaut, statt Wasserspülungen gibt es wasserlose Urinale und bis zu 160 Kilowattstunden Energie werden mit Hilfe einer auf dem Dach installierten Photovoltaik-Anlage gewonnen.

Innenarchitektur von b-k-i brandherm + krumrey interior architecture

Nicht nur die bauliche Qualität und Haustechnik standen im Fokus der Entwicklung. Für die Innenarchitektur wurde Susanne Brandherm von dem prämierten Architekturbüro b-k-i brandherm + krumrey interior architecture beauftragt. Das Konzept besteht darin, eine individuelle und ansprechende Atmosphäre zu schaffen, ohne dabei die Funktionalität

einzu­schränken. In­so­be­son­de­re das 700 Qua­drat­me­ter gro­ße Foyer, das durch den dy­namischen Ver­bin­dungs­gang er­schlos­sen wird, hat einen unver­wech­selbaren Cha­rak­ter und bildet die Schnitt­stelle zwi­schen den Ge­bäude­kom­plexen. Die in­ner­ar­chi­tek­tonische Idee ist die Schaf­fung einer Art "Salon": Elegante Fliesen kreieren eine be­hagliche At­mos­phäre, über­dimensionale formschöne Pen­delleuch­ten, Licht­wände und eine metallische Wand­farbe er­zeu­gen ein ein­ladendes – fast wohnliches – Ambiente. "Wir wollten nicht ein­fach nur einen Ver­anstaltungs­bereich, sondern eine Event­fläche schaffen, in der sich die Besu­cher rundum wohl füh­len. Ent­standen ist ein moder­ner Kom­plex mit ganz besonderem Flair. Das In­terieur lädt sämt­liche Besu­cher dazu ein, mitein­ander in Kontakt zu treten und die Zeit im Estrel Berlin zu genie­ßen", erklärt Susanne Brandherm, Ge­schäfts­führerin von b-k-i brandherm + krumrey interior architecture. Im Foyer wurde zu­dem das Kunstwerk "The Sum of All Possibilities" des Londoner Design­kollektivs Troika in­stalliert. Die von der Decke schwebende Skulptur aus graulackiertem Holz dreht sich in kreis­förmigen Bahnen und verkörpert den un­endlichen Prozess der Me­tamorphose.